

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	IX
<i>I. Bioethik als Herausforderung für das Verfassungsrecht</i>	<i>1</i>
<i>II. Grundsatzdiskurs: Verfassungstheoretische Koordinaten</i>	<i>5</i>
1. Faktizität und Normativität des gesellschaftlichen Pluralismus ..	5
a) Allgemein: Grundrechtsgestützte Pluralität	5
b) Religiöse Pluralität in bioethischen Fragen, auch innerhalb des Christentums	7
2. Demokratische Mehrheitsentscheidung	12
3. Vorrang der Verfassung	14
4. Ethische Neutralität des Staates	16
5. Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	19
<i>III. Erster Anwendungsdiskurs: Verfassungsrechtliche Schutzgüter in der bioethischen Diskussion</i>	<i>23</i>
1. Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG)	23
a) Normativer Höchststrang	23
b) Frühe Embryonen als Träger der Menschenwürde?	25
c) Besonderheiten der pränidativen Phase	30
d) Kant als bioethische Autorität?	32
e) Entwürdigung von Zellverbänden?	34
f) Aporien bundesverfassungsgerichtlicher Judikatur	35
2. Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 GG)	38
a) Kernfrage: Beginn des Lebensschutzes	38
b) Individuation als Voraussetzung	40
c) SKIP: Spezies-, Kontinuitäts-, Identitäts- und Potentialitätsargument	42
d) Die Schutzpflichtdimension des Art. 2 Abs. 2 GG	46

3. Forschungsfreiheit (Art. 5 Abs. 3 GG)	48
a) Subjektive und objektive Bedeutung	48
b) Embryonenforschung: eine Form von Menschenversuchen?	49
<i>IV. Zweiter Anwendungsdiskurs: Konkrete gesetzgeberische Entscheidungen</i>	53
1. Schwangerschaftsabbruch (§§ 218a ff. StGB)	53
a) Schutzlosigkeit in der pränidativen Phase	53
b) Geringer Schutz in den ersten zwölf Wochen	54
c) Indikationenabhängige Abtreibung nach zwölf Wochen	56
d) Embryopathische Indikation	57
e) Medizinische Indikation	58
f) Fazit: Gestufter vorgeburtlicher Lebensschutz	59
2. Embryonenschutz-Gesetz (ESchG) und Stammzell-Gesetz (StZG)	61
a) Regelungsgegenstand: Embryonen in vitro	61
b) Vom ESchG zum StZG	61
c) Hoher Schutz der Embryonen in vitro	64
d) Zulässigkeit der PID	65
3. Wertungswidersprüche	67
<i>V. Politikdiskurs: Grenzen legislativer Rationalität</i>	69
1. Erklärungen für Inkonsistenzen der Rechtslage?	69
2. Wertungswidersprüche als Verfassungsverstoß?	71
3. Gesamtgesellschaftliche Folgerwägungen und Dambruchargumente: Das Irrationalitätsprivileg der Politik ..	78
<i>VI. Von den Zumutungen freiheitlicher Gesellschaften</i>	83
Literaturverzeichnis	87
Sachverzeichnis	103